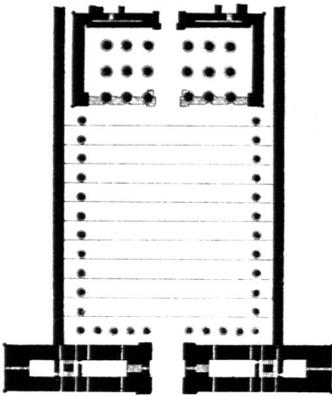
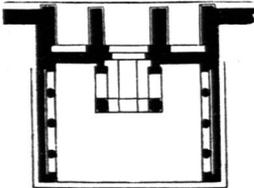


Fig. 254.



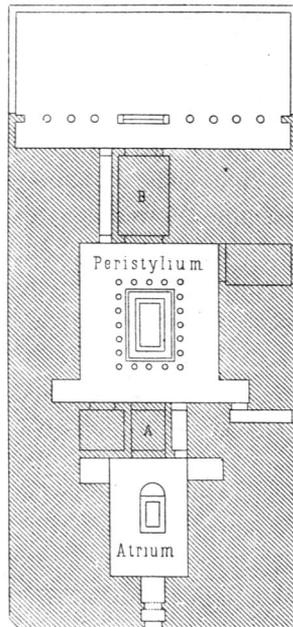
Vom Tempel zu Edfu.

Fig. 255.



Propyläen zu Eleufis.

Fig. 256.



Haus des Panfa in Rom.

Fig. 257.

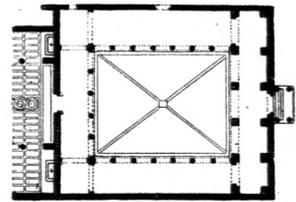
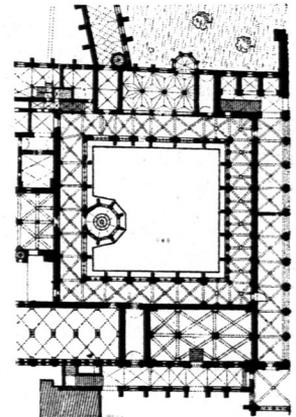
Von der Basilika San Clemente
in Rom.

Fig. 258.



Vom Kloster zu Maulbronn 117).

(Fig. 258); der Kreuzgang ist an das nördliche Seitenschiff der Kirche angegeschlossen und auf den übrigen Seiten von den Sälen und anderen Klosträumen umgeben.

Anders dagegen die mit Befestigungswerken versehenen Höfe der Burgen und Schlösser des Mittelalters, welche indess einem Gebiete angehören, das hier nicht weiter verfolgt werden kann.

Insbesondere aber sind es die Schöpfungen der Renaissance, vor Allem die Höfe der Paläste und anderer hervorragenden Bauwerke Italiens, in denen wir die Vorbilder für eine zeitgemäße Verwendung und Umbildung dieser Elemente der Architektur zu suchen haben. Wir verweben deshalb die Betrachtung einiger typischen Beispiele in die nachfolgende Studie über Anordnung und Ausbildung der Höfe.

a) Anordnung der Höfe.

Die Höfe werden, je nach Zweck und Umständen im Einzelnen, in Grund und Aufriss verschiedenartig angeordnet. Die besondere Bestimmung bedingt zunächst die Lage vor, innerhalb oder hinter dem Gebäude; sodann aber auch die formale Gestaltung und — innerhalb gewisser Grenzen — die räumlichen Abmessungen desselben. Anordnung und Ausbildung sind beim Vorhof anders als beim Innenhof, beim Haupt- oder Prachthof anders als beim Neben- oder Hinterhof.

Hinsichtlich der Lage des Hofes zu den Verkehrsräumen ist nur zu erwähnen, daß insbesondere die Treppen in bequeme Verbindung mit dem Hofe zu bringen, auch Hausflur oder Vestibule gegen den Hof zu öffnen sind und der Zugang zu diesem möglichst zu erleichtern ist. Nebenhöfe erhalten besondere Zugänge.

Im Uebrigen ist die Lage des Hofes, seine Einfügung im Grundriss von der